

M a d r i c h t e n

für die Oberamtsbezirke

C a l w u n d N e u e n b ü r g

Nro. 55.

Samstag 28. April

1849.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannter Gantsache wird die Schulden-Liquidation zur unten bemerkten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Mersur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Karl Friedrich Keller, Bäcker in Neuhengstätt, und dessen Ehefrau Katharina geb. Gemmi, früher verehelichte Gengenbach

Freitag den 18. Mai d. J.
Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathaus zu Neuhengstätt.

Den 20. April 1849.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Die Aufregung, welche in allen Bezirken die Frage über die Annahme der deutschen Reichsverfassung zu Folge eingegangener Nachrichten erzeugt hat, veranlaßte das Ministerium, dem Oberamte die amtliche Mittheilung zu machen, daß Seine Majestät der König in dieser Angelegenheit eine ganz befriedigende Entschließung zu ertheilen geruht haben, wodurch die indessen zwischen dem König und dem Ministerium bestandene Meinungsverschiedenheit vollkommen beseitigt ist.

Zu Folge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 23. d. M. werden die Ortsvorsteher angewiesen, dieses in den Gemeindebezirken ungesäumt zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Calw, 26. April 1849.

R. Oberamt.
Gmelin.

C a l w.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Konkursmasse des Joh. Jakob Nonnenmann, Strumpfwebers am

Dienstag den 29. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus:

ein dreistockiges Haus mit etwa 1
Brtl. Platz dabei in der Badgasse.

Anschlag 2300 fl.

Güterpfleger ist Stadtrath Schwämmle.

Den 26. April 1849.

Stadtrath.

A g e n b a c h.

(Wald-Verkauf).

Da zu dem auf den 23. April d. J. im Kreukutionswege ausgeschriebenen Waldverkauf des Johannes Koller dahier, kein Liebhaber sich zeigte, so wird derselbe am

Montag den 7. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer wiederholt zum Verkauf gebracht.

Das nähere ist im Calwer Wochenblatt Nro. 30. zu ersehen.

Den 24. April 1849.

Schuldeissenamt.
Hamann.

N e u h e n g s t ä t t.

(Fahrniß-Auktion).

Höherem Aufrage zufolge wird
Donnerstag den 3. Mai

Morgens 9 Uhr

die in der Gantrimaße der Hirschwirth Keller'schen Eheleute befindliche Fahrniß im Hirschwirthshause gegen baare

Bezah'ung öffentlich versteigert werden,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.
Gemeinderath.

T e i n a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantrimaße des † Schuldeissen Jakob Friedrich Huber dahier gehörige Liegenschaft hat da nach der letzten Aufstreicheverhandlung ein Mehrgebot geschehen, die Genehmigung nicht erhalten, und kommt deshalb am Montag den 7. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus nochmals in Aufstreich und besteht in:

Einer zweistockigen Behausung neben dem Marstall und Hirschwirth Mayer.

1 Mrg. Baufeld im Teich, neben Johann Heimberger und Christ. Kübler.

Wald.

2 Brtl. nun Baufeld am Zavelsteiner Berg neben Friedrich Schnürle und sich selbst.

1 Brtl. ungefähr an $2\frac{1}{8}$ Mrg. öden Waldboden neben sich selbst und Carl Rukaber.

Emberger Markung.

2 $\frac{1}{8}$ Brtl. ungefähr Wiesen an der Winterhalde im Röthenbacher Thale, neben dem Röthenbäckle und Kastenverwalter Löffler.

Den 2. April 1849.

Gemeinderath.

Der Vorstand:

Dittus A.B.

W i l d b e r g.

(Wichmarktanzeige).

Auf den am

1. Mai d. J.



hier stattfindenden Viehmarkt sind bis jetzt 66 paar Ochsen, 100 Kühe und 25 Stück Schmalvieh von auswärtigen Orten angezeigt, welche zu Markt gebracht werden. Man findet sich deshalb veranlaßt, die Kaufsliebhaber zur Hebung unseres Marktes hiezu einzuladen, und die Herren Ortsvorsteher zu bitten, dieses in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu lassen.

Stadtrath.

H o r n b e r g.

(Holzfuhrwerk-Abstreich).

Die hiesige Gemeinde hat bis zum 1. Juni d. J. 110 Stämme Flossholz an die kleine Enz zu führen. Dieses Fuhrwerk wird nun am

Dienstag den 1. Mai

Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathause im öffentlichen Abstreich veraffordirt, wozu man die Liebhaber einlädt. Das Holz wird auf Verlangen zu jeder Zeit zur Einsichtnahme vorgezeigt werden.

Um die Bekanntmachung werden die Ortsvorsteher gebeten.

Den 23. April 1849.

Schuldheiß Kübler.

Weiler M o h n h a r d t.

Gemeinde Waldorf.

Oberamts Nagold.

(Wiederholter Hofguts-Verkauf).

Für das in den früheren Nummern 23 und 24 dieser Blätter beschriebene Hofgut des in Gant gerathenen jung Jakob Rentschler von Mohnhardt ist bis jetzt nicht weiter als an 3010 fl. geboten; es hat deswegen die Gläubigerhaft am Tage der Schuldenliquidation beschlossen: solches am

Donnerstag den 24. Mai d. J.

Morgens 10 Uhr zum letzten Verkaufe zu bringen, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Der Verkauf wird in der Wohnung des Anwalt Weber in Mohnhardt vor genommen.

Den 20. April 1849.

vdt. Räthschreiber Güterpfleger: Gänssle. Anwalt Weber.

Außeramtliche Gegenstände.

G a l w.

(Strohhüte-Empfehlung).

Im Besitze einer Auswahl Damen- und Kinderstrohhüte in den neuesten Formen, so wie auch fassonirter Bänder und Blumen, erlaube ich mir nun solche zu gefälliger Abnahme zu empfehlen. Getragene Strohhüte werden jede Woche gewaschen und nach der neuern Form umgeändert.

Marie Bock.

G a l w.

Für die viele Liebe und Theilnahme an dem Krankenlager meiner seligen Frau, sowie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte, spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Herzog, Messerschmied.

G a l w.

Zwei schöne Bürschbüchsen sind um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dies.



H i r s c h a u.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am Dienstag den 1. Mai im Gasthof zum Waldhorn dahier feiern, laden wir alle unsere guten Freunde und Bekannte höflichst ein.

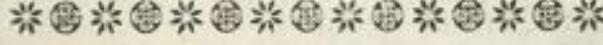
Karl Mayer,

Sohn des früheren

Waldhornwirths,

und seine Braut,

Fried. Diefenbach.



G a l w.

Die 2. Kompanie der Galver Bürgerwehr versammelt sich Sonntag den 29. April im Sternen.

Aus Auftrag:
das Kommando.

G a l w.

Heute Liederfranz mit Gesang im badischen Hof.

G a l w.

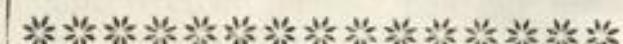
Ich habe dieser Tagen erhalten:

Das Porträt Kossuths, Distelflor von Ungarn, Preis 15. fr., in breiten Goldrahmen 1 fl. 24. fr.

Das Portrait Robert Blums, Preis 6 fr., ferner:

Eine hübsche Auswahl von Patent-Fenster-Rouleau in Öl gemalt.

G. J. Butterbach.



* * * * * * * * * * * * * * * *

O t t e n b r o n n.

* Den 1. Mai Mittags 2 Uhr *

* verkaufe ich in meinem Hause *

* gegen gleich baare Bezahlung *

* mehrere Versatzgegenstände wo-

* bei hauptsächlich vorkommt: 1 *

* Stück sehr schönes flächeses *

* Tuch von 65 Ellen, 1 Dop-

* pelflinte. 1 silberne Uhr, 1 sehr *

* schöner neuer Frauenmantel, *

* 1 Rock und Hosen, neue und *

* alte Herren- und Frauenhem-

* den, Kindszeng, 1 schöne Scha-

* tulle, etwas Schmuck u. s. w. *

Dreiß, z. Adler. *



L i e b e n z e i l.

(Bekanntmachung).

Ich zeige meinen werthen Loos-Abnehmern an, daß die Lotterie-Zichung auf mein Meisterstück am 1. Mai d. J. stattfindet, die Schaulustigen mögen sich im Gasthof zum Lamm dahier einfinden.

Joh. Georg Wohlleber,
Schreiner-Meister.

G a l w.

Der Unterzeichnete wünscht seinen Sohn der bis kommenden Mai konfirmirt wird, die Mannschneiderei erlernen zu lassen.

Jakob Pommel,
Schuhmacher.

G a l w.

Unterzeichneter hat ein Logis zu vermieten, für eine kleine stille Familie, auch nehme ich einen wohlerzogenen Jungen in die Lehre.

Beck Schwämme
in der Badgasse.

G a l w.

Im Weiszähnen erbietet sich gründ-

lichen Unterricht zu ertheilen, und empfiehlt sich besonders Eltern, die ihre Kinder nach der Konfirmation das Nähen lernen lassen wollen.

Friederike Unger,
geb. Schechinger.

G a l w.

Die hiesige Schützengesellschaft wird am Dienstag den 1. Mai auf ihrer Schießstätte ein Hauptchießen aus freier Hand veranstalten. Es wird nach Points geschossen. Der Schuß im Haupt kostet 6 kr., im Schnapper 3 kr.. Jeder Schütze muß 5 Schuß und darf 25 Schuß im Haupt nehmen. Für die Unkosten werden im Haupt und im Schnapper $12\frac{1}{2}$ Prozent abgezogen. Der Aufang ist Vormittags halb eins Uhr. Die Haupt scheiben werden erst Nachmittags 1 Uhr aufgestellt.

Hunde dürfen nicht mitgebracht werden.

Jeder Theilnehmer muß sich den Anordnungen des Aussichtsführenden, welcher für Handhabung der Haus- und Schieß-Ordnung verpflichtet ist, unweigerlich unterwerfen.

Schützenmeisteramt.
G a l w.

(Geschäfts-Empfehlung).

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Profession als Messerschmied nun hier angefangen habe. Ich werde mich bestreben, dem mir zu Theil werdenden Zutrauen durch solide und billige Bedienung zu entsprechen, ich bitte deshalb um zahlreichen Zuspruch.

Wilhelm Eble,
Messerschmied
wohnhaft bei Gürtler Eble
bei der äußern Brücke.

G a l w.
Volks-Verein.

Montag den 29. April
in der Kanne.

Volksversammlung in Merklingen, Sonntag den 29. April. Wer Lust hat dorthin zu gehen, möge es Herrn Kaufmann Buttersack anmelden.

G a l w.

Auf Bestellung sind vom 1. Mai an jeden Tag frische Ziegen-Molken zu haben bei

Thudium.

Die falschen Propheten.*)

„Vor den falschen Propheten, die da gleichend
Euch nah'n im Schafsgewand seid auf der Hut!
Inwendig sind sie Wölfe, wild und reissend,
Und lechzen gierig euch nach Seel' und Gut.“

„An ihren Früchten wird ihr Geist sich zeigen.
Kann man auch Trauben von dem Dornenstrauch,
Und von den dünnen Disteln lesen Feigen?
Ein guter Baum bringt gute Früchte auch.“

„Faul aber ist die Frucht von faulen Bäumen.“ —
Laßt euch nicht irren von dem Blüthenduft,
Der euch berauscht zu heißen Andachtträumen,
Mit Schlummergeist erdrückend rings die Luft.

Sie blümeln und sie düsteln, bis ihr, trunken,
Im Taumelrausch, davon ihr nie genest,
Des Geistes Leichen, seid dahingesunken,
Und zu der Bäume Füßen stielt verwest.

Sie saugen sich aus eurer besten Säfte
Auflösung dann, schmarozend, grün und feist,
Bis daß der Kern der einst gesunden Kräfte
Als gift'ger Blüthenprunk an ihnen gleist.

Blühend zu wuchern über'm Grab der Geister,
In solcher Satanskunst sind nicht allein,
Die Väter der Gesellschaft Jesu Meister —
Sie führen — Andre folgen hinterdrein.

Ob pietistisch oder altkatolisch,
Der euch betäuben soll, der Lügendunst,
Bedientenhaft, loyal und apostolisch —
Es ist die eine, alte schwarze Kunst.

Drum wahrt euch vor dem friechenden Gezüchte,
Das heimlich an der Weltentwicklung frisht!
Nur an der Fülle ferngesunder Früchte
Erkennt den Baum, weß' Geistes Kind er ist.

Wo ihr kein schöpferisches Wirken findet,
Das, sichtbarlich, sich durch der Zeiten Kranz
Mit goldnem Schmuck gereifter Früchte windet,
Da sitzt der Tod im Kern, trotz Prunk und Glanz.

„Ein jeder Baum der gute Frucht nicht bringet,
Wird abgehau'n und weggebrannt zu nichts.“



Und so ihr klammernd seinen Stamm umfingen,
Trifft euch mit ihm die Flamme des Gerichts.

„Drum an den Früchten sollt ihr sie erkennen!“
Ob auch der Wipfel rauscht und Blüthen weiß,
Der Baum, dess' seid gewiß, taugt nur zum Brennen,
Der euch mit reifer Frucht nicht läbt den Geist.

„Nicht Alle werden, die „Herr, Herr!“ mich rufen,
Des Himmelreiches offnen Pforten nah'n.
Nur, die des Vaters Willen nacherschusen,
In Allem, was auf Erden sie gethan.

„Herr, (werden viele zu mir schrein), bemerk'!
Weissagten wir in deinem Namen nicht?
Vertrieben wir nicht Teufel, thaten Werke
In deinem Namen viel, wie's heil'ge Pflicht?

„Bekennen werd' ich ihnen dann und sprechen:
Ich hab' euch nie gekannt. Weicht alle fort,
Ihr Nebelthäter!“ — Glatt an Oberflächen,
Wohl eingelernt, mit süssen Blick und Wort.

So geh'n einher, die Jesum Herr! zu nennen,
Vor aller Welt zum Handwerk sich gemacht.
Die ihn im Geist am wenigsten erkennen,
Tragen zur Schau ihn in Geberd' und Tracht.

Vor allen andern sind sie die Geweihten,
Weil sie, (handgreiflich plumpes Possenspiel!)
Den Namen Christi neunend, prophezeiten,
Die Teufel bannten, thaten Werke viel. —

Nicht Tausendkünstler, die auf Brettern gaufeln,
Marktscreind laut, bunt oder schwarz belappt,
Nicht, die das Volk in tiefe Inbrunft schaukeln,
Darunter Stumpfheit, Geilheit sich verkappt —

Dürfen des Herrn Apostel sich gesellen.
Nur, wer da rein von der Betäubung Hauch
Einhertritt frei in Christi Geisteshessen,
Der kennt den Meister und den kennt er auch.

Doch die zum Augendienste sich erniedern —
Ihn täuscht das Trugnez nicht, das sie umflieht.
Er wird, schrei'n sie zu ihm, voll Zorn erwidern:
„Weicht, Nebelthäter, fort! ich kenn' euch nicht.“

G a l w.
Predigen wird am Sonntag Jubilate: Kübel.

G a l w.
(Danksagung).
Für die liebvolle Theilnahme an
dem Tode meiner lieben Gattin, so
wie insbesondere für die zärtliche Leid-
chenbegleitung und den rührenden Ges-
ang am Grabe sagen wir unsern in-
nigsten Dank.

Der traurige Gatte,
Konrad Breining
mit seinen 5 Kindern.

K o l l b a c h.
Was die pietistische Gesellschaft in
Würzbach für fromme Männer hervor-
bringt, beweist folgende Geschichte:

Als ich vor 7 Tagen von Matthäus
Schaible in Würzbach Pfähle kaufte,
dachte ich bei weitem nicht daran,
demselben seine Pfähle zu visitiren,
oder rätselzählen, in der Hoffnung,
von einem Mann, der dem Pietismus
so ergeben ist und es für die größte
Sünde hält, auch nur eine Stunde
der Versammlung zu versäumen, nicht
betrogen zu werden. aber ich wurde
sehr getäuscht, denn unter diesen 3000
Stück Pfählen waren 12 Büscheln
wovon in jeder 50 Stück Pfähle sein
sollten, aber nicht nur daß dieselben
alle fehlerhaft und so zu sagen Aus-
schuß waren, fehlten auch noch in je-
der Büschel 5 Stück, also statt 50
Stück blos 45 und diejenigen, welche
ihm während der Fabrikation abgebro-
chen sind, hat er wieder so künstlich
zusammen genaglt, daß ich bei dem
Abladen in Bruchsal von meinem
Käuser verklagt und als Betrüger ge-
strafft worden bin. Von einem Scha-
deneratz des frommen Pfählfabrikanten
war natürlich keine Rede, sondern
er berichtete mich mit der unverschäm-
ten Lüge, Bernhardt Rägle von Alt-
burg habe diese Pfähle gemacht, was
schon als Unwahrheit bewiesen ist.
Ich übergebe dies nur um dessentwil-
len der Offenlichkeit, damit sich Je-
dermann vor solchem frommen Subjekt
hütten soll.

Schwämme, z. Adler.

Meditator: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.

